

Dreiband-Bundesliga

Horster-Eck bezwingt nur Daisy – Remis jeweils in Coesfeld und Herne

Dem Sturmtief Daisy konnte Horster-Eck am Wochenende noch entrinnen. Doch beim Rückrundenauftritt der Dreiband-Bundesliga blieb der heiße Titelanwärter auf die diesjährige Deutsche Meisterschaft in beiden Auswärtsspielen ohne Sieg. Mit den Punktverlusten in Coesfeld und Herne war auch die Tabellenführung futsch, zumal sich der saarländische Mitkonkurrent Elversberg gegen Fehrbach mit 5:3 keine Blöße erlaubte.

Der Start in die Rückrunde bei der BG Coesfeld im Münsterland konnte nicht katastrophaler ausfallen. Noch ehe man sich den Schnee so richtig aus den Augen gewischt hatte, lag sowohl Markus Dömer gegen Carsten Lässig als auch der belgische Nachwuchsspieler Wesley de Jaeger gegen Jörg Schertl schnell mit jeweils 10 Points im Rückstand. Markus Dömer konnte zwar seine Partie noch drehen und gewann letztlich gegen einen immens nachlassenden Gegner doch noch deutlich mit 40:31. Ersatzmann Wesley de Jaeger, der aufgrund der Verhinderung von Torbjörn Blomdahl und Martin Horn ins Team aufrückte, musste sich einem bärenstarken Jörg Schertl knapp geschlagen geben. Da half auch eine respektable 9er Schlussserie nicht mehr zum Punktgewinn. Mit Licht und Schatten ging es weiter. Frank Eversmann musste sich mit dem Coesfelder Andreas Niehaus, der in der laufenden Saison schon einigen Hochkarätären das Fürchten lehrte, auseinandersetzen. Der in seiner Partie nicht gerade vom Glück verwöhnte Horster Routinier bekam seinen Gegner nicht in den Griff und blieb letztlich mit 36:50 chancenlos. Thorsten Frings machte mit Coesfelds Holländer Erik Vijverberg wenig Federlesen. In 21 Aufnahmen (Durchschnitt 2,380) war der Spuk vorbei. Trotz persönlicher Bestleistung hielt sich die Freude dank des Punktverlustes beim über sich hinauswachsenden Tabellenletzten in Grenzen.

Sonntag in Herne sollte alles anders werden. Doch es begann wie gehabt. Wieder gelang es nicht, sich im 1. Durchgang abzusetzen und Ruhe in die Mannschaft zu bringen. Diesmal verlor Markus Dömer überraschend gegen Hendrik Bult, der ihm mit einer Höchstserie von 10 den Schneid abkaufte. In der Parallelpartie glich Wesley de Jaeger gegen Rainer Neff mit 40:38 zum Zwischenstand von 2:2 aus. Der tags zuvor überragende Thorsten Frings schien auch Murat Gökmen überrennen zu wollen. Doch in Manier eines Weltklasespielers zog der Herner mit Serien von 7, 8 und 10 scheinbar mühelos am Horster vorbei und gewann verdient mit 50:47. Der ganz große Gau blieb den Essenern erspart. Frank Eversmann wurde zum Matchwinner des Tages, der hoffnungslos im Rückstand liegend eine bereits verloren geglaubte Partie gegen Bajram Ibraimov dank all seiner Routine und Willenskraft mit 50:48 aus dem Feuer riss.